

# Mitteilungen

des

## Oberösterreichischen Landesarchivs

8. Band



1964

In Kommission bei

HERMANN BÖHLAUS NACHF. / GRAZ-KÖLN

BEITRÄGE  
ZUR RECHTS-, LANDES- UND  
WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

*Festgabe für Alfred Hoffmann  
zum 60. Geburtstag*

## INHALTSVERZEICHNIS

### *I. Rechts- und Landesgeschichte*

Sanctus Maximilianus, nec episcopus nec martyr. Von P. Willibrord Neumüller O. S. B. . . . .	7
Die Gründung von Kremsmünster und die Besiedlungsgeschichte des mittleren Oberösterreich. Von Kurt Holter . . . . .	43
Zu den Urkundenfälschungen Pilgrims von Passau. Von Heinrich Fichtenau . . . . .	81
Königsherzogsgut in Oberösterreich. Von Alois Zauner . . . . .	101
Otakarische Ministeriale aus dem Traungau. Von Gerhard Bert- hold und Hansjörg Feiler . . . . .	146
Papsturkunden in Oberösterreich. Von Herbert Paulhart . . . . .	160
Zur Geschichte von Pergkirchen im Machland — Pfarre und Amt des Klosters Melk. Mit 2 Tafeln. Von Karl Lechner . . . . .	173
Das Bistum Passau in der Kirchenpolitik König Friedrichs des Schönen (1313—1320). Von Alfred A. Strnad . . . . .	188
Landesfürst und Stände Österreichs um die Mitte des 15. Jahrhunderts. Von Karl Guckas . . . . .	233
Die Benefizien an den Schärdinger Gotteshäusern. Von Heinrich Ferihumer . . . . .	244
Ein früher Fall von Kabinettsjustiz. Von Grete Menseffy . . .	259
Ein Schützenfest der Jörger zu Ottensheim im Jahre 1572. Von Erich Zöllner . . . . .	267
Familiengeschichtliche Aufzeichnungen der Engl von Wagrain 1657 bis 1797. Von Alfred Marks . . . . .	274
Österreich in Hübners Bibliotheca genealogica von 1729. Von Walter Goldinger . . . . .	287
Oberösterreich in Sparrs Donauatlas. Mit 4 Tafeln. Von Erich Hill- brand . . . . .	298
Die Patentsammlung des Johann Stefan Krackowizer. Mit 2 Tafeln. Von Georg Grüll . . . . .	308
Beiträge zu einer Biographie Eduard Bachs. Von Friedrich Walter . . .	326
Der „Argonautenzug“ der Deutschen nach Pergine oder die „Zweite Schlacht von Calliano“ 1907. Von Hans Kramer . . . . .	330

*II. Wirtschaftsgeschichte*

Wirtschaft und Verfassung in der Zollordnung von Raffelstetten. Von Michael Mitterauer . . . . .	344
Zur Struktur des landesfürstlichen Besitzes. Von Rainer Mies und Günter Vorberg . . . . .	374
Beiträge zur Geschichte des Weinbaues oberösterreichischer Klöster im mittelalterlichen Krems. Von Gerhard Herzog und Marianne Studener . . . . .	388
Über das Burgrecht in der Grafschaft Schaunberg. Von Othmar Hagededer . . . . .	402
Zur Geschichte des Fischhandels in Oberösterreich. Von Georg Wachal	416
Zur Finanzpolitik der oberösterreichischen Stände im Jahre 1608. Von Herta Eberstaller . . . . .	443
Melchior Hainhofers „Christliches Werk“. Von Hans Sturmberger . . . . .	452
Regensburger Fernhandelsbeziehungen in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Von Hermann Kellenbenz . . . . .	463
Die oberösterreichischen Sensenschmiede und ihre Eisen- und Stahlversorgung aus der Steiermark. Von Fritz Posch . . . . .	473
Zur sozialen Stellung der Viechtauer Holzschnitzer. Von Alois Mosser . . . . .	486
Über das Erbländische Commerce 1786. Von Gustav Otruba . .	502
Österreichische Anleihen in der Schweiz. Von Hanns Leo Mikolatzky . . . . .	513
Der Südhandel oberösterreichischer Kaufleute im Vormärz. Von Ferdinand Tremel . . . . .	536
Bergrecht und Montanwesen in Österreich in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Von Alois Brusatti . . . . .	548
Verzeichnis der Mitarbeiter . . . . .	563

## FAMILIENGESCHICHTLICHE AUFZEICHNUNGEN DER ENGL VON WAGRAN 1657 BIS 1797

Von Alfred Marks

Die seit 1911 im Mannesstamm ausgestorbene Adelsfamilie Engl, die sich nach ihrem Stammsitz bei Vöcklabruck von Wagrain benannte, ist hinsichtlich ihrer Geschichte noch wenig erforscht<sup>1)</sup>. Von dem einstigen Familienarchiv haben sich nur Reste bis zur Gegenwart erhalten<sup>2)</sup>, deren Auswertung immerhin wertvolle Ergebnisse erhoffen lässt.

Die Engl waren ursprünglich ein fränkisches Rittergeschlecht, das in landesfürstlichen Diensten nach Österreich gelangt war. Im Jahre 1499 gestattete K. Maximilian I. seinem Mautaufschläger Albrecht Engl zu Vöcklabruck, den alten Sitz Wagrain neu aufzubauen und sich nach diesem zu nennen. Im Jahre 1504 bestätigte er den Brüdern Engl das Wappen. Albrecht wurde am 5. Juni 1506 von drei Vöcklabrucker Bürgern im Streit erschlagen. Sein Bruder Augustin hatte sich um 1509 zu Steyr mit Magdalena Pfefferlin von Piberbach vermählt. Deren Sohn Stephan starb 1573 als Ratsherr zu Steyr. Des letzteren Söhne Simon und David teilten die Familie in zwei Linien. Der von Simon ausgehende Litzlberger Zweig starb mit dem niederösterreichischen Regierungsrat Sigmund Friedrich Engl von Wagrain, Herrn der Herrschaften Starein und Mühlbach in Niederösterreich<sup>3)</sup>, im Jahre 1701 aus und wurde durch Franz Georg, der im Jahre 1686 Sigmund Friedrichs Tochter Anna Margaretha ehelichte, wieder mit der von David absteigenden Wagrainer Hauptlinie vereinigt.

<sup>1)</sup> Eine genealogische Übersicht bietet Johann Georg Adam Hohenegk, Die löbliche Herren Herren Stände des Erz-Hertzogthumb Oestereich ob der Enns, Th. 1 (Passau 1727), S. 67 ff., während Aloys Weiß-Starkenfels, Der Adel Oberösterreichs (J. Siebmachers großes u. allgem. Wappenbuch, Bd. 4, Abt 5, Nürnberg 1885—1904), S. 39 f., nur eine knappe Beschreibung der einzelnen Linien gibt. Einzelne Daten zur Geschichte der Familie finden sich u. a. auch bei Jodok Stüzl, Zur Geschichte der Pfarre und der Stadt Vöcklabruck. 17. Bericht über das Museum Franciso-Carolinum (1857), S. 55 f., ferner bei Franz Sekker, Burgen und Schlösser Oberösterreichs (Linz 1925), S. 258 u. 299, und Georg Grüll, Burgen und Schlösser im Salzkammergut und Alpenland (Wien 1963), S. 88, 102, 116 f. u. 147 f.

<sup>2)</sup> Ö. Landesarchiv, Herrschaftsarchive Wagrain und Seisenburg. — Vgl. Engelbert Palecek, Die Grafen Engl und ihr Archiv. 4. Jahresbericht des Bundesrealgymnasiums in Vöcklabruck 1961—1963 (1963), S. 24 ff.

<sup>3)</sup> Sigmund Friedrich Engl von Wagrain, Freiherr zu Seisenburg und Pettenbach, Sohn des Wolf Albrecht Engl von Wagrain auf Litzlberg, Diernhofen, Schmiding und

David Engls Sohn Gottlieb (geb. 1596) vermählte sich mit Felicitas Fenzl von Grueb, die ihm die Herrschaften Seisenburg und Pettenbach in die Ehe brachte. Des letzteren Sohn Gottfried hatte mit seiner Gemahlin Maria Maximiliana, geb. Spindler von Hofegg, unter anderem zwei Söhne: Franz David (1657–1722), später Landrat in Österreich ob der Enns, und Franz Georg (1660–1721), k. Kämmerer und Reichshofrat, die am 27. August 1687 in den stiftsmäßigen Herrenstand von Oberösterreich und durch K. Karl VI. am 4. Jänner 1717 in den Reichsgrafendienst erhoben wurden<sup>4)</sup>.

Die beiden Brüder teilten ihre Hauptlinie in zwei Unterlinien, von denen die zu Seisenburg, Pettenbach und Inzersdorf in Oberösterreich, Fels und Waldreichs in Niederösterreich, mit Franz Sig mund 1853 erloschen ist. Die von Franz David ausgehende oberösterreichische Linie der Grafen Engl von Wagrain starb im Mannesstamme 1911 mit Sig mund aus.

Wagrain, das von den Grafen Engl einst von einem bescheidenen Adelsitz zu einem geräumigen Schloß ausgebaut worden war, ist heute im Besitz der Stadtgemeinde Vöcklabruck und beherbergt das Bundes-Realgymnasium. Vom Schloß Seisenburg, das mit Pettenbach seinerzeit einen Familien-Fideikommis-Besitz bildete, stehen heute nur noch die Umfassungsmauern.

Während der Neuaufstellung der Bestände der Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz (1950–1959) fand sich unter den älteren Druckschriften ein katholisches Gebetbuch aus dem Jahre 1638, das auf drei bzw. zehn am Anfang und Ende des Buchblocks eingehefneten Blättern eigenhändige familiengeschichtliche Eintragungen mehrerer Mit-

---

Etzlstorff, und dessen Gattin Sibylla Dorothea von Jaxheim, war um 1632 geboren, zunächst in Franken als „fürstl. Eystett: Hoffrat“ (Eichstätt), (sein Großvater Simon Engl, der Ritterstandsverordneter in Österreich ob der Enns gewesen, aber 1625 wegen seines protestantischen Bekenntnisses nach Franken ausgewandert war, hatte hier das Rittergut „Dürnhoff“ gekauft und „in der frankischen freyen Reichs Ritterschafft gaudiret“) und seit 1664 als niederösterreichischer Regierungsrat tätig gewesen. Er starb als „Senior von vnserer N:O:Regierung“ im Jahre 1701. Er war in erster Ehe mit Maria Theresia von Leonrodt (gest. am 3. 4. 1678 im 41. Lebensjahr) vermählt und hatte mit dieser neun Kinder, von denen nur drei Töchter am Leben blieben. Seine zweite Frau Maria Eleonora von Stotzingen schenkte ihm einen Sohn Conrad Philipp, der jedoch noch als Säugling starb. Von den Töchtern heiratete Anna Margaretha (1668–1728) am 28. September 1686 Franz Georg Engl von Wagrainer Hauptlinie, Sophia Elisabetha Theresia vermählte sich mit Franz Ludwig Grafen von Polheim und Warttenburg, Herrn zu Starein und Meyers, k. Kämmerer, Rat und Beisitzer des Niederösterreichischen Landrechts (gest. 9. Mai 1731), starb aber schon am 4. Mai 1714 bei der Geburt eines Kindes, und Maria Rosalia wurde die Gattin des Grafen Johann Josef Anton Jörger und heiratete in zweiter Ehe Johann Franz Freiherrn von Grienthal. Hoheneck I, S. 79, II, S. 958, u. III, S. 912. — Landesarchiv, Archiv Wagrain, Sch. 1, B II 3 e u. B II 3 g, Archiv Seisenburg, Sch. 14 u. 16.

<sup>4)</sup> Weiß-Starkenfels a. a. O. — L. A., Archiv Wagrain, Sch. 1, B II 3 g.

glieder des Geschlechtes der Engl von Wagrain aus dem 17. und 18. Jahrhundert aufweist<sup>5).</sup>

Die Aufzeichnungen betreffen Eheschließungen sowie Geburts- und Sterbedaten der Kinder aus der Wagrainer Hauptlinie im Zeitraum von 1657 bis 1797 und stammen von Gottfried (1623–1683), Franz David (1657–1722), Johann Weikard (1681–1753) und Joseph Christoph Otto Weikard Engl von Wagrain (1728–1804). Sonstige Familienereignisse oder andere Vorkommnisse finden in der Handschrift keine Erwähnung. Die Aufschreibungen dienten somit ausschließlich genealogischen Zwecken. Sie stehen als solche in jener Zeit durchaus nicht vereinzelt da, sondern liegen ganz im Rahmen der in Adelskreisen, auch in unserem Lande, damals vorhandenen genealogischen Interessen<sup>6).</sup>

Der Wert und der besondere Reiz solcher persönlicher Aufzeichnungen liegen vor allem in ihrer Authentizität und Unmittelbarkeit, die ihnen den Charakter einer verlässlichen familiengeschichtlichen Quelle verleihen. Diese Tatsache und die auf wenigen Seiten zusammengedrängte Fülle von Daten und Namen, hinter deren trockener Niederschrift sich einerseits das unabänderliche Los so vieler im zartesten Alter verstorbener Kinder mit allem Leid und Schmerz der Eltern und andererseits das erfüllte Leben so manches edlen Sprosses dieser Familie verbirgt, von dem sonst kaum eine Nachricht bis auf unsere Tage gekommen ist, mögen die Veröffentlichung rechtfertigen.

Bei der nun folgenden wörtlichen Wiedergabe der Aufzeichnungen wurde nur die Großschreibung der Personen- und Ortsnamen beibehalten; alle übrigen Worte wurden klein geschrieben. Notwendige Wortergänzungen finden sich in runder Klammer angeführt. Die Zeilenlänge entspricht der des Originals<sup>7).</sup>

<sup>5)</sup> Sign. I 296, Format 14,6 × 8,8 cm, 608 und 109 Seiten. Rotgefärbter, lackierter Pergament-Einband mit einfachem Dekor in Goldpressung auf Rücken und Deckeln, Goldschnitt. Titel: NVCLEVS / CATHOLICAE / DEVOTIONIS. / Ex magno PROMOPTVARIO / R. DN. DAVIDIS GRE / GORII CORNERI / abbatis Gottuicensis, / s. theologiae doctoris, / sac. caes. majest. / consiliarij &c / depromptus & in certa die- / rum, septimanarum, mensium / & totius anni tempora / distributus. / opera / R. P. BERTHOLDI de PAR / professi Gottvicensis. / MONACHII / apud Melchiorem Segen 1638.

Vor dem Buchblock sind drei Blätter vorgebunden, wovon fol. 3v leer ist. Am Schluss des Bandes folgen zehn Blätter, von denen fol. 4v, 5r und 5v, 6r, 8r, 9v, 10r und 10v nicht beschrieben sind.

<sup>6)</sup> Vgl. Franz Wilflingseder, Familiengeschichtliche Aufzeichnungen der Jörger aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Mitteilungen des Oberösterr. Landesarchivs 3 (1954), S. 337 ff. Dieser bietet in der Einleitung u. a. auch eine kurze Übersicht der Anfänge der wissenschaftlichen Genealogie in Oberösterreich.

<sup>7)</sup> Der Bearbeiter dankt dem ÖÖ. Landesarchiv für die freundliche Bereitstellung der einschlägigen Bestände der Archive Wagrain und Seisenburg. Herrn Professor Georg Grüll verdankt er wertvolle Hinweise auf Archivalien.

*I. Aufzeichnungen des Gottfried Engl von Wagrain<sup>8)</sup>:*

Meiner khinder geburtstag<sup>9)</sup>)

1657

Frantz Dauidt den 10. Xemb(er)<sup>10)</sup> zwischen 5 et 6 vhr  
frue in stainpokh. Gestorben als verordneter  
zu Wagrain den 13 feb(ruar) 1722 vmb 8 vhr  
abents<sup>11)</sup>)

1658

Frantz Adhaz den 10. juli 2 vhr nachmittag  
in scorpiion, ist gestorben den 22. juli 1659  
nachmittag

1660

Frantz Georg den 24. april frue nach  
siben vhr in der waag. mort: 15 jeñer 1721<sup>12)</sup>)

1661

Frantz Ferdinandt den 28. april vmb 6 vhr  
frue in stier, ist gestorben 6. maij zu  
Lüntz 1671, ligt in der pfarkhirchen begraben

1663

Frantz Joannes den 3. marti vmb 2 vhr nachmittag  
in schitzen, ist gestorben 1666 den

Frantz Gottfridt den 6. oct(o)b(er) zwischen 5 et 6  
vhr abents in wid(er), ist gestorben den 19. 9b(er)<sup>13)</sup>  
obiges jahr<sup>14)</sup>)

1666

Frantz Thobias den 31. maij halbe sechse  
frue in stier zu Lüntz, ist gestorben  
zu Seisenburg

<sup>8)</sup> Im rückwärtigen Teil des Bandes, fol. 7<sup>r</sup> und 7<sup>v</sup>. — Gottfried Engl, geb. 1623, war 1667 Ritterstandsverordneter in Österreich ob der Enns und wurde am 8. Juli 1681 mit seinem Vetter Sigmund Friedrich in den Freiherrenstand erhoben. Von seinen acht Söhnen und zwei Töchtern starben alle bis auf die beiden Söhne Franz David und Franz Georg im Kindesalter. Hoheneck I, S. 81 f.

<sup>9)</sup> Durch Beschnitt kaum mehr eindeutig lesbar. <sup>10)</sup> Dezember.

<sup>11)</sup> Die Angabe des Todesdatums wurde später von anderer Hand hinzugefügt.

<sup>12)</sup> Todesdatum später von anderer Hand nachgetragen. <sup>13)</sup> November.

<sup>14)</sup> Die Jahreszahl am oberen Blattrand ist durch den Beschnitt zerstört.

1668

Francisca Maria Joanna den 28. maij  
nach vier vhr frue in steinpokh,  
ist gestorben den 29. juli 6 vhr frue

1669

Eua Francisca den 15. juni zwischen 5 et 6  
vhr frue in steinbokh,  
ist gestorben den 9. juli gegen 2 vhr nachmittag

1671

Frantz Walthasar den 16. oct(o)b(er) vmb halb  
6 vhr frue in visch, ist gestorben den 4. junij  
1686 zu Linz in der ...<sup>15)</sup>

*II. Aufzeichnungen des Franz David Engl von Wagrain:*

a) Lebensdaten der Großmutter und der Eltern<sup>16)</sup>

1597

den 23. aug(u)sti ist die frau muetter gebohren<sup>17)</sup>

1679

den 10. april ist sy zu Seisenburg  
gestorben im 82 isten jahr ihres alters

1623

den 16. augusti ist der h(err) vatter h(err) Go(ttfried)  
gebohren

1683

den 27. 7ber<sup>18)</sup> ist er zwischen 5 vnd  
6 vhr zu Wagrain gestorben

1630

den 13. maij ist die fr(au) muetter gebohren<sup>19)</sup>

1698

den 1. junij ist sie zwischen 12 vnd  
1 vhr nachts zu Wagrain gestorben

<sup>15)</sup> Rest durch den Beschnitt unleserlich.

<sup>16)</sup> Im rückwärtigen Teil des Bandes, fol. 6v.

<sup>17)</sup> Felicitas, geb. Fenzl von Grueb, Gattin des Gottlieb Engl von Wagrain.

<sup>18)</sup> Sepember.

<sup>19)</sup> Maria Maximiliana, geb. Spindler von Hofegg.

b) Hochzeit und Geburtsdaten der Kinder<sup>20)</sup>

Den 2. julij 1680 hab ich zu  
 Welß mein hochzeit gehalten mit  
 freyle Polixena Elisabetha v Griendhal  
 freyin<sup>21)</sup>)

vnsßer kinder geburtstag

1681

den 18. julij vmb 1 vhr nahmittag  
 ist gebohren Johan Weikard Gottfrid  
 Adam<sup>22)</sup>, das zaich(en) war in der jungfrau  
 der tag ein freytag, dessen h(err) gött  
 h(err) gr(af) J(ohann) Weikard Kazianer<sup>23)</sup> vnd h(err)  
 Mathias Castner, die tauff zu Seisen-  
 burg

1682

den 27. augusti vmb 3 vhr nachts ist  
 gebohren zu Welß Hanß Ernst, das zaichen  
 in zwilling, der tag ein pfingstag  
 obige h(erren) götten, stirbt an hizig(er)  
 khrankheit alß jesuiter vnd pater  
 zu Laibach 7. maij 1714

1683

den 17. oct(ober) zwischen 3 vnd 4 vhr  
 fruhe ist gebohren Francisca Maxi-  
 miliana zu Seissenburg, das zaichen  
 in der jungfrau, der tag ein sonstag

<sup>20)</sup> Fol. 1r—4r.

<sup>21)</sup> Tochter des Philipp Rudolf Frh. von Griendhal und seiner Gattin Franziska Polixena, geb. Gräfin von Windischgrätz. Hohenec I, S. 82. — Polixena Elisabeth Engl von Wagrain starb am 17. Juni 1733. Archiv Wagrain, Sch. 1, B I 20.

<sup>22)</sup> Johann Weikard vermählte sich am 15. Dezember 1720 mit Maria Josepha Theresia von Hohenec, Tochter des Freiherrn Johann Georg Adam von Hohenec, der im Jahre 1718 aus seinen Herrschaften Schlüsselberg, Trattenec, Gallspach und Waldersfelden ein Familien-Fideikommiss errichtet hatte. Er wurde Pfleger der Stadt und Herrschaft Füssen im Allgäu — Kurfürst Karl Philipp von Bayern ernannte ihn 1726 zum kurpfälzischen geheimen Rat —, vermählte sich nach dem Tode seiner Frau am 23. November 1746 mit Maria Anna Carolina, verwitweten Gräfin von Rödern, und starb am 25. Mai 1753. Er wurde in der Familiengruft in der Kirche zu Schöndorf beigesetzt. Archiv Wagrain, Sch. 1, B I 20 und B II 3 K. Vergl. die weiter unten folgenden Aufzeichnungen Johann Weikard Adam Engls von Wagrain.

<sup>23)</sup> Johann Weikard Kazianer, 1662—1668 Herrenstands-Verordneter in Österreich ob der Enns. Weiß-Starkenfels a. a. O., S. 149.

fr(au) gotten war fr(au) grauin v Shallenberg  
vnd die fr(au) muetter

## 1684

den 28. Xbris<sup>24)</sup> zwischen 4 vnd 5 fruhe  
ist gebohren Hanß Sigmund zu Schendorf<sup>25)</sup>  
das zaichen die jungfrau, der tag ein  
pfingstag, hat an statt des h(errn) vetter  
Sigmund Fridrich Engl mein prueder gehebt.  
wirdet den 16. aug(ust) 1717 in der  
schlacht vor Belgrad von den  
Türkhen nider vnd tod gehauen<sup>26)</sup>

## 1686

den 4. april vmb 2 vhr nahts  
ist gebohren Maria Eleonora zu  
Schendorff, das zaichen war in löwen, der tag  
ein pfingstag, hat anstatt der frauen  
Eleonora Englin, einer gebohrnen v. Stozing<sup>27)</sup>,  
die fr(au) muetter gehebt,  
gestorben zu Schendorff 23. martij  
vmb 10<sup>1/2</sup> vhr abents a(nn)o 1690

## 1688

den 24. 9bris<sup>28)</sup> gegen 10 vhr fruhe  
ist gebohren Sophia Josepha<sup>29)</sup> zu

<sup>24)</sup> Dezember.

<sup>25)</sup> Schöndorf (Vöcklabruck), zum Schloß Wagrain gehöriger Freisitz.

<sup>26)</sup> In einem Brief, Linz, 7. 1. 1717, hatte Franz David seinem Bruder Franz Georg nach Wien berichtet, daß sein Sohn „Sigi“ bei der „Action zu Peter Wardein als auch in den approchen zu Temeswar dabei gewesen“ und bei Temesvar am linken Arm leicht verwundet worden sei. Archiv Seisenburg, Sch. 14, IV/2/d. —

Hans Sigmund hatte, ebenso wie sein Bruder Johann Weikard (1698—1701), im Rahmen der ständischen Exerzitien-Ausbildung in Linz in den Jahren 1698 und 1699 sowie 1702 und 1703 Unterricht im Fechten und Tanzen genommen. Alfred Marks, Adelige Standeserziehung in Linz 1612—1750. Jahrbuch der Stadt Linz (1954), S. 381.

<sup>27)</sup> Zweite Gemahlin des Sigmund Friedrich Engl von Wagrain. Vergl. Anm. 3.

<sup>28)</sup> November.

<sup>29)</sup> Sophia Josepha vermählte sich am 5. Februar 1719 mit Johann Eucharius Grafen von Aham, Frh. zu Wildenau auf Weiffendorf, Erb- und Silberkämmerer des Hochstiftes Passau und kurfürstl. Kammerherr (geb. 18. 1. 1698, gestorben 1764). Sophia Josepha starb am 31. Mai 1748 nach kinderloser Ehe. Mit Johann Eucharius, dessen zweite Ehe mit Maria Eva Eleonora von Hohenegg in Rechberg ebenfalls kinderlos geblieben war, starb die Linie der Ahamer zu Wildenau aus. Johann Eucharius und Sophia Josepha fanden ihre letzte Ruhestätte in Reichersberg. Konrad Meindl, Genealogische Abhandlung über das altbair. Adelsgeschlecht der Ritter, Freiherren und Grafen von Aham auf Hagenau, Wildenau und Neuhaus. Verhandlungen des hist. Vereines für Niederbayern 20 (1878—80), S. 370.

Schendorff, das zaichen war in schüzen, der  
tag ein mittwoch, hat fr(au) Sophia  
Sibilla v Carleshoffen, wittib, ein  
gebohrene Englin v Wagrain<sup>30)</sup> gehebt

1691

den 10. arphil vmb 11 vhr nahts  
ist gebohren vnd den 12. getaufft  
worden Maria Dorothea The-  
resia, der tag war ein ertag,  
das zaichen die jungfer und haben  
gehebt die frau muetter,  
freyle Dorothea v Griendhal  
vnd freyle Sophia Englin v  
Wagrain freyinen,  
ist gestorben zu Schendorff den  
8ten 7br<sup>31)</sup> disßes jahrs an der  
ruehr zwischen 8 vnd 9 vhr fruhe

1693

den 10. feb(ruar) zwischen 4 vnd  
5 vhr fruhe ist gebohren Polixena  
Scholastica zu Schendorff, das  
zaichen der wider, der tag ein montag, fr(au)  
gotten ist die frau muetter, ware  
Englische freyllen zu St. Pölten  
† alda den 5. april 1727 vmb  
11 vhr nachts<sup>32)</sup>

1694

den 17. augusti gegen 12 vhr mittags  
ist gebohren Eleonora Elisabetha zu  
Schendorff, das zaigen der khrebß, der tag  
ein ertag, fr(au) gotten seint die  
wolgebohrne frau Maria Eleonora  
Englin, ein gebohrne v Stozing<sup>33)</sup> vnd

<sup>30)</sup> Sophia Sibylla, Tochter Wolf Albrecht Engls und Schwester Sigmund Friedrichs. War vermählt mit Peter Carl von Carlshofen.

<sup>31)</sup> September.

<sup>32)</sup> Spätere Eintragung von anderer Hand. — Polixena Scholastica war am 14. Jänner 1717 in das Kloster eingetreten und hatte am 5. Jänner 1719 die Profeß abgelegt. Vertrag zwischen der Oberin Maria Anna Freiin von Kriechpaumb und den Ehegatten Franz David und Polixena Elisabeth Engl von Wagrain, St. Pölten, 14. Januar 1717, und Brief Franz David Engls an seine Schwägerin in Wien, Wagrain, 4. Jänner 1719. Archiv Wagrain, Sch. 2, B III 35, und Archiv Seisenburg, Sch. 14, IV/2/d.

<sup>33)</sup> Siehe Anm. 27.

Frau Sophia Sibilla v Carleshoffen,  
wittib<sup>34)</sup>), vnd die frau muetter, welche  
vor sich vnd die anderen 2 frauen gehebt

## 1696

den 28. martij vmb 3 vhr abents  
ist gebohren zu Schendorff Franz  
Joseph, das zaichen der wasserman,  
der tag ein mittwoch, hat gehebt  
die fr(au) muetter anstatt meines h(errn)  
prueder Franz Jörg Engl v Wagrain  
† den 22. aprill (1)743  
zu Wildenau, ligt begraben zu  
Aschbach in Bayrn<sup>35)</sup>)

## 1698

den 7. martij vmb 7 vhr abents  
ist gebohren zu Schendorff Anna  
Josepha Antonia, das zaichen der stain-  
bokh, der tag ein freytag, hat fr(au)  
Sophia v Carlshoffen etc. gehebt, ist  
gestorben den 6. feb(ruar) 1724 zu Schön-  
dorff nachts vmb 11 vhr<sup>36)</sup>)

## 1699

den 12. juny vmb 4 vhr abents  
ist gebohren zu Wagrain Antonia  
Beatrix, das zaichen war der schüze, der  
tag ain freytag, hat (au) Beatrix  
Haidin, ein gebohrne Spindlerin, gehebt,  
ist gestorben den 17. 7ber 1699  
zu Wagrain

## 1702

den 7. juli zwischen 5 vnd 6 vhr  
abents ist gebohren zu Wagrain Johan  
Gottlieb Antoni, das zaichen war in  
schüzen, der tag ain tag (sic!) ein freytag,  
hat h(err) gr(af) Antoni Nüz zu  
Carlsburg gehebt, ist gestorben den  
6. aug(ust) disses jahrs zu Wagrain.

<sup>34)</sup> Siehe Anm. 30.

<sup>35)</sup> Das Sterbedatum wurde später von anderer Hand (Johann Weikard Engl von Wagrain) angefügt.

<sup>36)</sup> Desgleichen.

*III. Aufzeichnungen des Johann Weikard Gottfried Adam Engl  
von Wagrain<sup>37)</sup>:*

Den 17. nov(ember) 1720 habe mich mit freyllen  
Maria Josepha Theresia freyin von  
Hohenekh in Schlüsselberg ehelich ver-  
sprochen vnd bin den 15. dez(ember) ej(us)dem  
anni alda mit selber durch den h(errn) prä-  
lathen zu St. Nicola bey Passau<sup>38)</sup> in  
der schlosß capellen copulieret worden,  
welche laider gestorben den 18. mai a(nn)o  
1742 ihres alters im 46. jahr, requies-  
cat in sancta pace<sup>39)</sup>)

Meiner kinder geburths-  
tag

1722

den 13. feb(ruar) morgents vmb 2 vhr ist  
gebohren zu Füessen im allgey Alexander Francisc(us) Joseph(us)  
Adamus Agapitus<sup>40)</sup>), der tag war  
ein freytag vor dem neumond, das  
zeichen aber im steinpokh, dessen durch-  
leütigster gött waren s(ein)e h(och)f(ü)r(s)tliche d(urc)hl(auch)t Ale-  
xander Sigismund(us) bischoff zu Augspurg  
pfalzgraff bey Rhein, wessen stell  
aber in hebung des kinds vertreten

<sup>37)</sup> Im vorderen Teil des Bandes, fol. 1r—3r. — Die Lebensdaten Johann Weikards siehe bei Anmerkg. 22. <sup>38)</sup> Propst Joseph Griesmüller (1712—1741).

<sup>39)</sup> Maria Josepha Theresia Engl von Wagrain war seit 1733 Mitglied des Stern-Kreuz-Ordens gewesen. Aufnahmsurkunde vom 3. Mai 1733. Archiv Wagrain, Sch. 1, B II 3 i.

<sup>40)</sup> Alexander Franz Joseph studierte am Collegium Germanicum in Rom Theologie, wurde 1753 Pfarrer in Peuerbach und 1758 Stadtpfarrer und Dechant in Enns, wo er 1763 mit Hilfe namhafter persönlicher Mittel ein Priesterseminar für österreichische Alumnen stiftete (1783 aufgehoben). Im Zuge des durch Maria Theresia 1771 anbefohlenen „Pfarr-Einrichtungsgeschäftes“ spielte Graf Engl als bischöflicher Beauftragter für Umpfarrungsfragen im Lande ob der Enns bis 1779 eine bedeutende Rolle. Zunächst Direktor des Geistlichen Rates und geheimer Rat, wurde er 1780 von Bischof Leopold Ernst Graf Firmian zum Generalvikar der Passauer Diözese ernannt. 1783 wurde er Bischof von Leoben mit dem Sitz in dem im gleichen Jahre aufgehobenen Benediktiner-Frauenstift Göß und starb am 22. Februar 1800 als erster und letzter Bischof dieser Diözese (das Bistum wurde seit 1808 vom Bistum Seckau verwaltet und 1858 wieder aufgehoben). Heinrich Fericher, Die kirchliche Gliederung des Landes ob der Enns im Zeitalter Kaiser Josefs II. (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 2, Linz 1952), S. 29, 34 f., 54 f., 61. — Pius Bonifacius Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae (Regensburg 1873), S. 286. — Julius Stava, Alte graphische Exlibris des Landes Österreich ob der Enns (Wien 1956), S. 30 f.

der hfrtl: rath vnd pfleger zu Oberdorff  
 h(err) Franz Xaveri freyherr v Stain  
 zu Rechtenstein etc., die hl: tauff hat  
 consecraret Dominicus abbas ad S.  
 Magnum mit der inful im hochfrtl:  
 schloss alda in dem sogenannten grünen  
 zimer den 16ten ej(us)dem

## 1723

den 17. mai am hl: pfingstmontag  
 zw(ischen) 5 vnd 6 vhr abents ist geb:  
 im schloß zu Füessen Carol(us) Philip-  
 p(us) Joannes Nepomucenus  
 Georgius Augustus, das zaichen die  
 waag, die tauff pathen s(ein)e ch(u)rf(ü)r(s)tl(iche)  
 d(urc)hl(auch)t zu Pfalz Carl Philip, dessen  
 fr(au) tochter Elisab(eth) Augusta, deren  
 h(err) gemahl Joseph Carol(us) pfalz-  
 graff, meine fr(au) muetter vnd  
 h(err) schwigervatter, statt disßer  
 aller hat ihn gehoben der churpfälz(ische)  
 camerer vnd pfleger zu Sonthouen  
 h(err) b(aron) v St. Vincenz vnd dessen  
 gemahlin, eine gebohrne von  
 Elz. Die tauff den 19ten ej(us)dem  
 v dem hieig(en) h(errn) prälathen Dominico  
 in der hfrtl: schloss cappelen bey  
 St: Veit. † den 29. junij 1724 unnd  
 ligt bey St: Anna zu Füessen begraben

## 1724

den 5. jul(i) vmb 12 vhr mittags ist ge-  
 bohren Francisc(us) David Marquard  
 Adam Magnus zu Füessen, das zaichen  
 der stainpockh, der tag ein mit-  
 woch, einen tag vor dem vollmond, die  
 tauff von h(och)w(ürd)ig(en) h(errn) prälathen, die  
 tauff pathen s(ein)e hfrtl: g(na)den h(err) bischoff  
 v Co(n)stanz Johannes Franciscus ex  
 familia Schenckiana de Stauffen-  
 berg<sup>41)</sup>, graff vnd gräffin v Wart-  
 tenberg von Dästlingen, statt disser  
 haben gehoben b(aron) v Stain, pfleger

<sup>41)</sup> Johann Franz II. Schenk von Stauffenberg (1704—1740).

zu Oberdorff, und dessen gemahlin  
 † in der schlacht bey Striegau in Schlesien  
 den 4. juni 1745 als cornet vntern prinz  
 Birckhenfeldt: cuirass: regt. req(uiescat) in pace

1728

den 13. nov(ember) nach 6 vhr abents geb(oren)  
 zu Füessen Joseph(us) Christophorus  
 Otto Weichardus<sup>42)</sup>, der tag ein  
 sambstag, das zaichen im wider,  
 getaufft im grünen zimer v p(atre)  
 Magno, pfarrs vicario, gegen meiner  
 protest(atio) et reservat(io) de a praejudi-  
 cando in gegenwarth beeder pfleg(er)  
 zu Oberdorff und Vils. Die tauff-  
 pathen h(err) bisch(of) zu Augsp(urg) Alexa(nder)  
 Sigismund(us) etc., der pfalzgraff v  
 Sulzbach Joseph(us) Carol(us) item h(err)  
 domprobst zu Co(n)stanz vnd dom-  
 dechant zu Augsp(urg) h(err) gr(af) Christ(oph)<sup>43)</sup>  
 Otto v Schallenberg und meine  
 fr(au) muetter Polix(ena) Elisabetha,  
 statt dieser war commissarius  
 obig(er) pfleg(er) zu  
 Oberdorff h(err) bar(on)  
 v Stain

Den 23. nov(ember) 1746 bin ich mit  
 Maria Anna Carolina, einer  
 gebohrnen freyin von Ottislav  
 und Koprarzcic Mähren vnd  
 verwittibten graff Röderin<sup>44)</sup> zu  
 Maria Trost nächst ihres ange-  
 hörigen schlosß Pergs durch  
 meinen gaistl(ichen) sohn Alexan-

<sup>42)</sup> Gestorben am 11. Dezember 1804 in Linz.

<sup>43)</sup> Hoheneck II, S. 263.

<sup>44)</sup> Mit ihrem ersten Gemahl, Bernhard Franz Anton Graf von Rödern (gest. 1743) war die oberösterreichische Linie des Geschlechtes ausgestorben. Nach längeren Erbstreitigkeiten ging der Besitz mit Ausnahme des Patronatsrechtes über die Kirche Maria Trost in Berg bei Rohrbach 1754 an den Verwandten Johann Frh. von Stomm über. Maria Anna Carolina war, zum zweiten Mal verwitwet, noch 1764 am Leben. Die bei Weiß-Starkenfels, S. 297, für 1746 angeführte Verehelichung der Maria Anna Carolina mit einem Franz Josef Cyriak Grafen von Engl ist durch die eigenhändige Eintragung Johann Weikards in unserem Gebetbuch zu berichtigen. Einen Franz Josef Cyriak Engl von Wagrain hat es m. W. nie gegeben.

drum Franciscum<sup>45)</sup> das anderte-mahl copulieret worden, wor-zue vns gott nebst lang ver-gnüegter gesundheit all göttl(ichen) seegen und gnad verleihen wolle. Sie ist geb: zu Dzisla-wiz in Mähren den 15. mai a(nn)o 1712.

*IV. Aufzeichnungen des Joseph Christoph Otto Weikard Engl von Wagrain<sup>46)</sup>:*

Den 28ten jener (1)756 bin ich mit freilen Maria Francisca, einer gebohrnen graffin von Herber-stein, zu Wienn im Neustetterhoff bey der alten gräffin von Harrach, einer gebohrnen graffin von Gil-lis, im zimmer durch meinen brueder Alexandrum Franciscum, pfahrern zu Peyerbach, geheimen vnd geist-lichen rath zu Passau<sup>47)</sup> copu-liret worden, worzue uns gott nebst lang vergnügter gesundheit all göttlichen seegen und gnad verleihen wolle  
den 23ten oktober (1)797 zwischen 8 und 10 uhr abents ist meine grä-fin im 64ten jahr ihres alters zu mei-nem grössten schmerzen gestorben requiescat in pace  
Vnser kinder geburthstag

1757

den 19ten martij umb 2 vhr frue ist gebohren Maria Josepha Francisca Friderica Johanna Nepomucena, das zaichen im fisch, der tag ein sam-bstag, dessen fr(au) gotten die fr(au) gr(äfin) von Harrach, geborhn(e) gr(äfin) von Gillies und h(err) Franz Fridrich gr(af) Engl, die tauff zu Wagrain im tafflzimer von herrn pfahrern alhier zu Vöcklaprug Ignatio Fuxen.

<sup>45)</sup> Siehe Anm. 40.

<sup>46)</sup> Im rückwärtigen Teil des Bandes, fol. 8v und 9r.

<sup>47)</sup> Siehe Anm. 40.